

Erläuterungen

Wintersemester 2022/23

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP

Tel. (0651) 201-3542 bzw. -3531 (Skr.)

E-Mail: halft@uni-trier.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wanja Kirchhoff M.A.

E-Mail: kirchhoffw@uni-trier.de

90304446	MA Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam	Halft/Kirchhoff
----------	--	------------------------

MA IRS (fakultativ)	Einführungstage, 20.-21.10.2022 (Blockveranstaltung)	Raum:	Cusanus-Institut, Domfreihof 3, 54290 Trier
		Zeit:	Do. 10-16 Fr. 10-16
		Beginn:	20.10.2022

I. Inhalt:

„Heiße mich besser herzlich willkommen, anstatt mich zum Essen einzuladen“ (لَقَيْني وَلَا اتَعَدَيْني), lautet ein arabisches Sprichwort, das den einen oder die andere überraschen mag. Schließlich ist die Bewirtung eines Gastes Ausdruck hoher Wertschätzung im mediterranen und nahöstlichen Kulturraum. Gerade weil Gastfreundschaft dort großgeschrieben wird, ist es auch uns ein Anliegen, alle neuen Studierenden des Masters „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ (MA IRS) in Trier gebührend zu empfangen. Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches zweitägiges Programm, das in das Curriculum und die Grundanliegen des Studiengangs einführt und erste Leitschienen aufzeigt, worum es in den kommenden Semestern gehen wird. Überdies bieten die Einführungstage Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Vertrautwerden mit den Gegebenheiten vor Ort.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: halft@uni-trier.de

II. Einführung im MA IRS (fakultativ).

90304253	<i>Die Anfänge von Judentum, Christentum und Islam (MA IRS) / Das Judentum zur Zeit des zweiten Tempels (MT)</i>	Halft
-----------------	---	--------------

MA IRS 2(a) (LP 5,0), MT 14A (LP 2,5)	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0 bzw. 2,5</i>	Raum: E 139 Zeit: Mi. 10-12 Beginn: 26.10.2022
--	--	--

I. Inhalt:

Keine Religion existiert für sich allein. Dieser Erkenntnis folgend, blicken wir in dieser Vorlesung auf die historischen Verwobenheiten und Verflechtungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in ihren formativen Perioden. Neben grundlegenden Kenntnissen über religions-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen stehen der Übergang vom Opferkult zur kollektiven Vorstellung von Offenbarungsschriften sowie grundlegende Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen im Fokus. Darüber hinaus thematisieren wir in systematischer Absicht ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis im Kontext der Antike bzw. Spätantike. Wer die Zusammenhänge zwischen den sog. abrahami(t)schen Religionen verstehen will, sollte sich mit deren Anfängen und Beziehungsgeschichte in einem „geteilten“ mediterranen und nahöstlichen Kulturraum auseinandersetzen.

II. Literatur:

- Neuwirth, Angelika, *Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang*, Berlin, 2010.
- Schäfer, Peter, *Geschichte der Juden in der Antike* (UTB 3366), Tübingen, 2010.
- Stroumsa, Guy G., *The Making of the Abrahamic Religions in Late Antiquity*, Oxford, 2015.
- Zinser, Hartmut, *Heilige Schriften zwischen Opferkult und Wortgottesdienst, Aschaffenburg*, 2020.

III. Modul 2(a) im MA IRS; Modul 14A im MT.

IV. Modulteilprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a) + (b) im MA IRS; Modulteilprüfung (mündlich) über Modul 14A + B im MT.

90304466	<i>Geschichte der interreligiösen Beziehungen: Jüdische Gemeinden im christlichen Europa (Mittelalter und Frühe Neuzeit)</i>	Cluse
-----------------	---	--------------

MA IRS 2(b), MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: E 50 Zeit: Di. 12-14 Beginn: 25.10.2022
---	---	---

I. Inhalt:

Das Seminar betrachtet Aspekte der jüdischen Geschichte und der Geschichte christlich-jüdischer Beziehungen aus der lokalen Perspektive. Als politische

Institution ist die Gemeinde (Kommune) bis heute eine der wesentlichen Formationen der europäischen Geschichte. Selbstverwaltung, interner Konfliktausgleich und Interessenvertretung gegenüber Herrschaftsträgern und auswärtigen Institutionen sind ihre wesentlichen Aufgaben. In der vormodernen Welt war sie zugleich eng mit der religiösen (Kult-)Gemeinschaft verknüpft. Dies gilt für christliche wie jüdische Gemeinden gleichermaßen. Jüdische Gemeinden verbanden die gemeinschaftliche religiöse Praxis mit interner Gerichtsbarkeit, mit der Verwaltung und Finanzierung ihrer Institutionen (Synagoge, Friedhof, Armenfürsorge) und nicht zuletzt mit der Vertretung ihrer »schwachen Interessen« nach außen.

Neben Studierenden des MA „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ sind auch andere im fortgeschrittenen Studium herzlich willkommen.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der historischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

II. Literatur:

- Breuer, Mordechai, und Guggenheim, Yacov, »Die jüdische Gemeinde, Gesellschaft und Kultur«, in *Germania Judaica, Band III: 1350-1519*, hrsg. von Arye Maimon s.A., Mordechai Breuer und Yacov Guggenheim, 3. Teilband: *Gebietsartikel, Einleitungsartikel und Indices*, Tübingen, 2003, S. 2079-2138.
- *Die Frankfurter Judengasse: jüdisches Leben in der frühen Neuzeit*, hrsg. von Fritz Backhaus, Frankfurt, 2006 (Schriftenreihe des Jüdischen Museums Frankfurt am Main 9).
- Guggenheim, Yacov, *Die jüdische Gemeinde und Landesorganisation im europäischen Mittelalter*, in *Europas Juden im Mittelalter: Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20.–25. Oktober 2002*, hrsg. von Christoph Cluse, Trier 2004, S. 86-106.
- *Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturell-räumlich vergleichender Betrachtung: von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert*, hrsg. von Christoph Cluse, Alfred Haverkamp und Israel J. Yuval, Hannover, 2003 (Forschungen zur Geschichte der Juden A13).
- *Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart*, hrsg. von Robert Jütte und Abraham P. Kustermann, Köln, 1996 (Aschkenas, Beiheft 3).

III. Modul 2(b) im MA IRS; Modul MT 15A/B, 23A/B/C im MT.

IV. Modulteilprüfung (Hausarbeit) über Modul 2(a) + (b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304445	<i>Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs (mit Exkursion)</i>	Halft/Richtscheid
-----------------	--	--------------------------

**MA IRS
3(a),
MT 15A/B,
23A/B/C**

Seminar, 2 SWS
Leistungspunkte: 5,0

Raum: E 52
Zeit: Fr 12-14
Beginn: 21.10.2022

I. Inhalt:

In dieser Seminarveranstaltung wird alternierend mit jener des Lehrstuhls für Religionspädagogik, „Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen“, der christlich-jüdische bzw. christlich-muslimische Dialog fokussiert. Wir beginnen bereits am Freitag vor dem offiziellen Beginn der Studienveranstaltungen mit einem postkolonialen Stadtrundgang durch Trier, der zunächst unsere Wahrnehmung für das Erbe der oft konflikthaften interreligiösen Beziehungen schärft und Formen von Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und Rassismus thematisiert. Sodann führt die Seminarveranstaltung in die Geschichte der christlich-jüdischen bzw. christlich-muslimischen Begegnung und ihres Dialogs bis in die Gegenwart ein. Darüber hinaus richten wir den Blick exemplarisch auf die Region Trier und die lokalen jüdischen bzw. muslimischen Strukturen, Initiativen und Einrichtungen, u.a. in Gesprächen mit jüdischen bzw. muslimischen Vertreter:innen und durch einen Besuch des Emil-Frank-Instituts. Vertiefend werden konkrete Themen wie die Friedensarbeit, der Umwelt- und Naturschutz u.Ä. im interreligiösen Kontext erarbeitet.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar der praktischen Theologie innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: mail@emil-frank-institut.de

II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.

III. Modul 3(a) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT (fakultativ).

IV. Modulteilprüfung (Portfolio) über Modul 3(a) + (b) im MA IRS; qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304441	<i>Forschungsforum Theologie: Christlicher Antijudaismus in Trier (Lektürekurs)</i>	Halft/Kirchhoff
-----------------	--	------------------------

**MA IRS
(fakultativ),
Lizentiat,
Doktorat,
Habilitation**

Oberseminar, 1 SWS

Rel.Päd. 1,
Raum: Priesterseminar,
Jesuitenstr. 13
Zeit: Do 18-20
(14-täglich)
Beginn: 3.11.2022

I. Inhalt:

Das in den vergangenen Jahren als interdisziplinäres Kolloquium etablierte „Forschungsforum Theologie“ wird sich im Wintersemester 2022/23 mit Erscheinungsformen des christlichen Antijudaismus im späten 19. Jahrhundert auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei der antialtmudistische „Judenspiegel“ (1. Aufl. 1884) des ab 1886 in Trier lehrenden Bibelwissenschaftlers Jakob Ecker (1851-1912) und dessen literarische Vorlage, die gleichnamige Schrift des zum Katholizismus konvertierten Juden Aron Israel Brimann (1859-1934) *alias* Dr. Justus. Durch Kontextualisierung und Diskussion ausgewählter Lektüren sollen Einblicke in einen weit über die Region hinausreichenden Diskurs auf der historischen Schwelle zwischen christlichem Antijudaismus und modernem Antisemitismus gewonnen werden.

Die 14-täglichen stattfindenden Sitzungen sind am 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 5.1.23, 19.1. und 2.2.

Anmeldung zur Teilnahme bis 1.10. per E-Mail an: kirchhoffw@uni-trier.de

Studierende des MA IRS und andere im fortgeschrittenen Studium sind herzlich willkommen.

- II. MA IRS (fakultativ); Doktoranden- bzw. Oberseminar lt. Doktoratsordnung (mit qualifiziertem Seminarschein nach Rücksprache).